

Niederschrift

über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses



Sitzungs-Nr.: **HFA / 011 / 2009**
Sitzungs-Tag: **29.01.2009**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **20:25 Uhr**

Vorsitzender:

Spieker, Friedhelm

CDU:

Gerdes, Ferdinand
Grewe, Ursula
Hartmann, Rainer
Krömeke, Johannes
Lohre, Helmut
Muhr, Adolf
Neu, Walburga
Rode, Alexander

Vertretung für Heinz Lange

SPD:

Aßmann, Peter
Beineke, Elisabeth

bis 20:20 Uhr
Vertretung für Angelika Löffelbein
bis 20:20 Uhr
bis 20:20 Uhr

Multhaupt, Dirk

UWG / CWG:

Volkhausen, Erwin
Wintermeyer, Paul

Vertretung für Robert Rissing

Bündnis `90 / DIE GRÜNEN:

Schulte, Meinolf

Als Gast nimmt teil:

Ramm, Thomas

LEG Stadtentwicklung GmbH & Co. KG

Beratende Mitglieder:

Hartmann, Manfred

Von der Verwaltung nehmen teil:

Frischemeier, Peter

Gawandtka, Winfried
Gehle, Andreas
Groppe, Johannes
Riepe, Reinhard
Temme, Hermann
Werneke, Regina

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Annentag 2008; hier: Bericht		290/2008
Berichterstatter: VA Gawandtka		
2. Annentag 2009; hier: Anzahl der Bierstände		291/2008
Berichterstatter: VA Gawandtka		
3. Stadterneuerungsprogramm "Soziale Stadt" - integriertes Handlungskonzept Brakel-Bökendorfer Grund; Vorstellung und Beschlussfassung		297/2009
Berichterstatter StBOAR Groppe		
4. Einführung der getrennten Abwassergebühr; Information über den Verfahrensstand		293/2009
Gehle, Andreas		
5. Leitbild für Familienfreundlichkeit und Generationengerechtigkeit		289/2008
Berichterstatter: StAR Riepe		
6. Neubesetzung der Einigungsstelle gem. § 67 Landespersonalvertretungsgesetz NRW (LPVG) bei der Stadtverwaltung Brakel		264/2008
Berichterstatter: StAR Frischemeier		
7. Bekanntgaben der Verwaltung		
7.1. Besucherzahlen Hallenbad		
7.2. Einwohnerzahlen		
7.3. Abfallgebühren		

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer und stellt die **Beschlussfähigkeit** fest.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. Annentag 2008; hier: Bericht

290/2008

Berichterstatter: VA Gawandtka

Herr **Gawandtka** geht auf die einzelnen Punkte der Vorlage ein.

Auf die Nachfrage des Ratsherr **M. Hartmann** hinsichtlich der erhöhten Kosten im Bereich Brandsicherheitswache teilt VA **Gawandtka** mit, dass aufgrund neuer Brandschutzbestimmungen der Personalbestand aufgestockt werden musste.

Zu Punkt 4 berichtet Bürgermeister **Spieker**, dass der erneute Einsatz einer Polizei-Hundertschaft zum Annentag bei Staatssekretär Brendel angesprochen wurde.

Abschließend dankt Bürgermeister **Spieker** Herrn **Gawandtka** für die gute Arbeit im Marketingbereich. Obwohl das Fest einen sehr guten Zuspruch findet, ist es nicht kostendeckend. Annentag ist zu einem Aushängeschild dieser Region geworden, so könnte auch die heimische Wirtschaft im Bereich der Werbung davon profitieren, erklärt Bürgermeister **Spieker**.

2. Annentag 2009; hier: Anzahl der Bierstände

291/2008

Berichterstatter: VA Gawandtka

VA **Gawandtka** berichtet aus der zuvor getagten Sitzung des Bezirksausschusses Brakel und trägt den dort gefassten Beschlussvorschlag vor. Darin soll u. a. die Anzahl der Bierstände auf 8 reduziert werden.

Ratsherr **Aßmann** beantragt für seine Fraktion, dass die Anzahl der Bierstände unverändert bei 12 bleibt. Weiter beantragt er, die Vergabe der Bierstände wieder im Haupt- und Finanzausschuss beschließen zu lassen.

Ratsherr **M. Hartmann** moniert den Sachverhalt der Vorlage dahingehend, dass eine Reduzierung der Bierstände gleichzeitig eine Verringerung der Standgeldeinnahmen bedeuten würde. Auf Nachfrage von Bürgermeister **Spieker** erklärt Ratsherr **M. Hartmann**, dass, sollten die Bierstände reduziert werden, andere Finanzierungsmöglichkeiten geschaffen werden sollten. Bürgermeister **Spieker** verweist hier auf das im Jahr 2009 neue Annentags-Disco-Zelt.

Ratsherr **Lohre** spricht sich für seine Fraktion für den im Bezirksausschuss Brakel gefassten Beschluss aus. Die durch die Wirte beanstandeten Umsatzeinbußen vermutet er in der gesteigerten Anzahl der Bierstände.

Die Ratsherren **Schulte** und **Wintermeyer** sprechen sich für ihre Fraktionen für die Beibehaltung der Anzahl der Bierstände bei 12 aus.

Ratsherr **Muhr** stellt den Antrag auf Beendigung der Diskussion.

Beschluss:

Den Antrag der SPD-Fraktion, die insgesamt 12 Bierstände zum Annentag beizubehalten, lehnt der Haupt- und Finanzausschuss **mehrheitlich bei 6 Gegenstimmen und 1 Enthaltung** ab.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt **mehrheitlich bei 6 Gegenstimmen**, ab Annentag 2009 höchstens 12 Ausschankbetriebe einschließlich Biergärten zuzulassen; davon sollen acht Bierwagen zugelassen werden. Biergarten im Sinne dieses Beschlusses ist eine Außensitzfläche ohne eigenen Ausschank mit mehr als 40 Sitzplätzen (= 5 Bierzeltgarnituren)..

Nachträglich wird wie folgt über den Antrag der SPD abgestimmt:

Der Haupt- und Finanzausschuss lehnt **mehrheitlich mit 8 Gegenstimmen und 1 Enthaltung** den Antrag der SPD-Fraktion ab, die Vergabe der Bierstände wieder im Haupt- und Finanzausschuss beschließen zu lassen.

3. Stadterneuerungsprogramm "Soziale Stadt" - integriertes Handlungskonzept Brakel-Bökendorfer Grund; Vorstellung und Beschlussfassung	297/2009
---	----------

Berichterstatter StBOAR Groppe

Bürgermeister **Spieker** begrüßt als Gastredner Herr Thomas **Ramm** von der LEG in Düsseldorf.

StBOAR **Groppe** informiert, dass auf Basis des erarbeiteten integrierten Handlungskonzeptes nun Fördergelder beantragt werden können.

Bürgermeister **Spieker** erteilt Herrn **Ramm** das Wort, der das integrierte Handlungskonzept mit seinen unterschiedlichen Maßnahmen anhand einer Power-Point-Präsentation vorstellt.

Zu den Kosten erklärt Herr **Ramm**, dass hier ein Gesamtvolumen von fast 7,3 Mio. € für die Stadt Brakel und Privatleute entstehen könnte, wenn alle Maßnahmen umgesetzt würden. Auf die Stadt würde ein Anteil von 3,28 Mio. € entfallen. Da nicht alle Projekte realisiert werden könnten, müssten einzelne Maßnahmen herausgestellt werden. Herr **Ramm** erklärt weiter, dass einige Projekte mit bis zu 70% gefördert werden.

Ratsherr **Schulte** fragt an, ob die Hallen nicht zum Nutzen für Handwerksbetriebe erhalten bleiben können. Bürgermeister **Spieker** erklärt dazu, dass diese nicht erhaltenswert sind.

Ratsherr **Aßmann** äußert sich lobend zum Konzept, äußert jedoch Bedenken in der Höhe der Kosten.

Zur Nachfrage des Ratsherrn **R. Hartmann** hinsichtlich einer zeitlichen Begrenzung erklärt Herr **Ramm**, dass das Programm bis 2015 angelegt wurde, es wird aber von einem Folgeprogramm ausgegangen.

Ratsherr **Lohre** weist darauf hin, dass die einzelnen Maßnahmen zu beraten sind. Ratsfrau **Beineke** erkundigt sich in diesem Zusammenhang, ob man neue Maßnahmen einfließen lassen kann, was Bürgermeister **Spieker** bestätigt. Herr **Ramm** weist darauf hin, dass sicherlich nicht alle Projekte umge-

setzt werden können, es besteht aber die Möglichkeit, Projekte auszutauschen.

Abschließend dankt Bürgermeister **Spieker** den verantwortlichen Mitarbeitern in der Stadtverwaltung sowie Herrn **Ramm** für die Projekterarbeitung.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel das integrierte Handlungskonzept „Brakel-Bökendorfer Grund“ als Grundlage für weitere Planungen und entsprechende Förderanträge in diesem Bereich zu beschließen.

4. Einführung der getrennten Abwassergebühr; Information über den Verfahrensstand	293/2009
--	----------

Gehle, Andreas

StAI **Gehle** berichtet über den Verfahrensstand zur Einführung der getrennten Abwassergebühr und verweist auf die anliegende Informationsbroschüre, die auf der Internetseite der Stadt zu lesen ist.

Ferner weist er darauf hin, dass in Kürze das Gebiet überflogen wird und in der Sitzung des Betriebsausschusses am 23.03.09 beschlossen werden soll, was zu eventuellen Abzugsflächen zählt.

5. Leitbild für Familienfreundlichkeit und Generationengerechtigkeit	289/2008
---	----------

Berichterstatter: StAR Riepe

StAR **Riepe** trägt zum Sachverhalt vor. Das vorgestellte Leitbild stellt einen Anhaltspunkt dar um Brakel als „Familien-Stadt“ hervorzuheben.

Ratsherr **Aßmann** begrüßt das Leitbild, verweist aber auf die seinerzeit durch seine Fraktion gestellten Anträge (bedarfsgerechte Kinderbetreuung, Zebrastreifen an der stark frequentierten Straße „Zur Krüne“) die nicht beraten wurden.

Ratsherr **Wintermeyer** unterstützt die Anmerkungen und spricht sich für die Umsetzung des Leitbildes aus.

Auch Ratsherr **Schulte** befürwortet das Leitbild. Er schlägt vor, ein Faltblatt für junge Familien zu erstellen z.B. wo sind Tagesmütter oder Kindergärten die morgens früh öffnen etc. Hier wird s. E. zu wenig Werbung gemacht. Bürgermeister **Spieker** unterstützt den Vorschlag.

Ratsherr **M. Hartmann** spricht sich ebenfalls für die Umsetzung des Leitbildes aus.

Ratsfrau **Neu** schlägt ein Willkommensgeschenk für „neu zugezogene Familien“ vor. Ratsherr **R. Hartmann** weist in diesem Zusammenhang auf eine Anlaufstelle hin für Familien, die nach Brakel ziehen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **einstimmig** Rat der Stadt Brakel zu beschließen:

1. Die Stadt Brakel engagiert und profiliert sich im Rahmen ihrer finanziellen und personellen Möglichkeiten als familienfreundliche Stadt.
2. das anliegende Leitbild.

6. Neubesetzung der Einigungsstelle gem. § 67 Landespersonalvertretungsgesetz NRW (LPVG) bei der Stadtverwaltung Brakel	264/2008
--	----------

Berichterstatter: StAR Frischemeier

Zum Sachvortrag des StOAR **Frischemeier** schlägt Ratsherr **Lohre** die Wiederwahl der 3 Verhinderungsvertreter vor.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel folgenden Beschluss zu fassen:

Zum **Vorsitzenden** der nach § 67 LPVG NRW für die Stadtverwaltung Brakel neu zu besetzenden Einigungsstelle wird in Einvernahme mit dem Personalrat der Stadt Brakel der **Direktor des Amtsgerichts Brakel, Herr Günter Köhne**, und zum **Stellvertreter** der vorsitzende **Richter am Arbeitsgericht Paderborn, Herr Holger Kuhlmeier**, bestellt.

Die Gesamtzahl der Beisitzer in der Einigungsstelle, die je zur Hälfte von der Arbeitgeber- bzw. von der Arbeitnehmerseite bestellt werden, wird ebenfalls in Einvernahme mit dem Personalrat auf **6 Beisitzer** festgesetzt. Als Vertreter der Arbeitgeberseite werden neben dem Bürgermeister, der Allgemeine Vertreter des Bürgermeisters und dem Leiter des Hauptamtes vom Rat der Stadt Brakel für die neue Wahlperiode folgende Ratsmitglieder benannt:

Beisitzer der Arbeitgeberseite:

1. Bürgermeister,
2. Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters,
3. Leiter des Hauptamtes,
4. Ratsherr Ulrich Disse
5. Ratsherr Dirk Multhaupt
6. Ratsherr Meinolf Schulte

7. Bekanntgaben der Verwaltung

7.1. Besucherzahlen Hallenbad

StOVR **Temme** informiert, dass vom 18.09.08 bis 26.01.09 29.627 Kunden das Hallenbad besucht haben, ein Rückgang zum Vorjahr in Höhe von 7,68%. Ursachen hierfür könnten u. a. darin liegen, dass die Anzahl der Badbesuche bei einigen Gästen reduziert wurde (persönliche Finanzsituation), durch längere Schulzeiten kommen nachmittags weniger Kinder, häufiger Ausfall von Schulschwimmen oder der Wechsel zu Mitbewerbern.

7.2. Einwohnerzahlen

StOVR **Temme** trägt anhand einer Studie der Bertelsmann Stiftung die Entwicklung der Einwohnerzahlen für Brakel vor, derzeit sind 17.475 Einwohner im Stadtgebiet Brakel gemeldet. Bis zum Jahr 2025 wird ein Rückgang auf ca. 16.000 Einwohner prognostiziert.

7.3. Abfallgebühren

Bürgermeister **Spieker** informiert über die Veränderungen der Abfallgebühren im Vergleich zum Vorjahr. So teilt der Kreis Höxter mit, dass sich eine häufige Behälterkombination aus 120 l Restabfall, 120 l Bioabfall und 240 l Papierabfall von 236,40 € auf 200,40 € in 2009 verringert.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Spieker die Sitzung.

Friedhelm Spieker
(Bürgermeister)

Regina Werneke
(Schriftführerin)